BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hubmaier, Balthasar,

Schlußreden die Baldazar Fridberger, Pfarrer zu Waltzhut ein Bruder Huldrychs Zwinglis, dem Joanni Eckio zu Ingoldstatt, die meysterlich zu examinieren fürbotten hat ...

[Zürich] [1524]

4 Polem. 1603 n
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10167957-5
VD16 H 5641

Polem.
4°
1603 n

4° Polem. 1603 n

J. Hubmayer

II.

Schlußreden die Balthazar Fridberger/ Pfarrer zů Waltzhůt / ein Brůder Huldrychs Zwinglis/ dem Joanni Eckio zů Ingoldstatt/ die meysterlich zů examinieren fürbotten hat.

In dem span des gloubens/ wo zwen strytig sind/ wer doch sölle sin der recht Richter.

Die warheyt ist vndödtlich.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

I

EIn jeglicher Christ ist schul dig rechnung zegeben siner hoffnung / vnd also sins gloubens der in jm ist / einem yeden begärenden. 1. Petri. 3.

II

Wann welcher bekẽt Christum vor den mẽschen nüts fürchtẽde die so den lyb tödend / den selben wirt Christus bekennen vor sinem vatter. Matthei. 10. Marci. 8.

III

Mit dem hertzen / warlich / gloubt man zů der gerechtigkeit / mit dem mund aber geschicht die bekennung zů dem ewigen heil. Romano. 10.

IIII

Es sye dann das ir werdind glouben / werdend jrs nit verston: ich hab gloubt / derhalben hab ich geredt: wie werdend sy gloubẽ dem / den sy nit gehört habẽd: Esaie. 6. Psalm. 115. Romano. 10.

V

Aber das vrteil / welcher vnder den zweyen rechter gesinnet sye / ist by der kirchen in dem wort Gottes empfangen / vnd vsszdem glouben geboren. So jr zůsamen kumend. 22. die anderen söllend vrteilen. 1. Corinth. 14.

VI

Doch darmit gehalten werde ordnũg / ouch vermydet vnordẽliche klappery / mögend dry oder vier menner eelich erwelt werdẽ võ der gemeind: als etwan warend Petrus / Paulus / Barnabas vnnd Jacobus: nit das sy von der warheit des wortes / das ewig ist vnd Actu. 15. 1. Petri. 1. Lucæ. 12.

onwädelbar/vrteilind/sonder welcher teil dem zweck des götlichen wortes näher züschiesse/oder vßfare.

VII

Act.15. Also habend die sendbotten Christi Concilia gehalten: nit vmb der leer des gloubens willen/ sonder das einigkeit blybe vnder den brüderen.

VIII

Act.15. Matthei.15. Matthei.12. Marci.2. Lucæ.6. 1.Reg.21. Ir vrteil beschähe nach dem richtschyt der heiligen geschrifft/ sunst wirt das äben mit dem gwalt verwozfen/mit welchem es geredt ist: vnd das vß dem exẽpel Christi/do er die äher durch die Apostel abgerupfft/ nach der gschrifft gemessen hat.

IX

Ergründend die gschrifft/ nit bäpstliche recht/nit Concilia/nit Vätter/ nit Schülen/ diewyl die red so Ioan.5. Ioan.12. Ioan.14. Ioan.15. Matth.15. Christus geredt hat/ alle ding wirdt vrteilen. Er ist die warheit/pflantzung/vnd räbstock.

X

Ioan.6. Also eruolgt/das die Richter gotglernig vñ gotsgeystig sin söllend.

XI

Lucæ.14. Lucæ.10. Iac.1. 2.Timot.3. 3.Reg.3. Ioan.5. Matth.13. 1.Corinth.11. Deutero.33. Señ aber sind sy glert võ Gott/ so sy allen mẽschlichen anmůt hindan gesetzt/ mit Maria by den füssen des Herren sitzend/ mitt bittendem geist die Biblien vfftbünd/mit den edlen Thessalonichern die gschrifft ersüchend ob die ding sich also habind: härfürtragẽde mit dem gelerten schryber nüws vnd alts/ welchen sy sich vnderwerffend on allen fürwitz vñ zanck/ empfahende nach dem sägen Mosi von der leer des herrens.

XII

Die geschrifft ergründen ist nitt mit vngeistlichen nüwerungen des klapperẽs / oder mit krieg der wörter biß zů der heysere kempffen / sonder die finstern örter der gschrifft durch clärere vßlegen. Das hat vns Christus eigenlich gelert / do er die gschrifft Mosy võ der vermächlung des brůders hußfrowen mit der geschrifft von der vrstende vßgelegt hat. 1. Timot. 6. Deuter. 25. Matth. 22. Marci. 12. Lucæ. 20.

XIII

Sälig also sind die / vnnd werdend das ewig läben haben / so die geschrifft also erlütrend / vnd in dem gesatz des Herren sich übend tag vnd nacht. Ecclcus. 14. Psalm. 1.

XIIII

Das vrteil by denẽ erkẽneren sol also sin / das dem sitzenden / welchem geoffenbaret ist sin gerechtigkeit / fry blybe / die ersten söllend ouch deñ schwygen. 1. Corinth. 14.

XV

Wo aber die vile der Kirchen still schwygt / yetzůd wirt bestetiget der erkẽner vrteil durch stillschwygũg der Kirchen. Act. 15.

XVI

Jehözen ist one zwyffel die Kirchen in denen dingẽ so ergernus oder brůderliche liebe antreffend: aber in dem handel des gloubens in gheinerlei wäg / dann allein nach der regel der geschrifften. Matth. 18. Deutr. 4. & 12. Romano. 14.

XVII

Es mögend ja alle menschen sonderlich leeren / dar mit yederman lerne / vnd ast trost empfahen. 1. Corinth. 14.

XVIII

1 Corint. 14. Darumb hat Gott der propheten geist den propheten vnderworffen: welcher nit der zertrennung ein leerer ist / sonder des frids / als in allen versamlūgen der heiligen.

XIX

Matthæi. 7. Matth. 24. 1. Ioan. 4. Roma. ultimo. Hütend üch also vor den valschen propheten / sehend das üch nit yemandts verfüre / erfarend die geist ob sy vßz Gott sygind / vnd habend acht vff die so da zenck vnd ergernuß vsserhalb der leer die ir gelernet / machend: vnd wychend von den selben / wañ Christo dienend sy nit / sonder irem buch. Vñ durch süß reden vnd sagen verfürend sy die hertzen der vnschuldigen / vff das sy vom Bapst empfahind ducatē zwölff mal hundert.

XX

1. Reg. 2. 1. Reg. 8. Act. 8. 4. Reg. 5. Wee inen / wañ sün Heli sind sy one zwyfel / oder wilt du mer Samuelis / mit gaben vblent / die vrteil Gottes gotlößlich verkerende / pfuch Simon / vah Jezj.

XXI

1. Corinth. 1. Ephes. 6. Matthæi. 4. In disem geistlichen kāpf sol ein jeder flyß ankeren das er lere / vnd mit dem harnesch des heiligen geysts sol er gerüstet sin / das er wider den Sathanam mitt Christo vff die ban vnerschrockenlich trätte.

XXII

1. Corinth. 14. 1. Timo. 2. Iohel. 2. In diser versālung söllend die wyber schwygē / vñ im huß von iren mennern lernen / vff dz alle ding zimlich vnd nach ordnung geschehe.

XXIII

Wo aber die mañ durch forcht erschreckt vñ zů wyberen worden/ da söllend reden die wyber/ vñ mañen werdē glych/ wie Sebora/ Olda/ Anna/ Wyssagerin die vier töchtern Philippi deß Euangelisten vñ Argula zů vnsern zyten. 1. Corint. 11. Iudicum. 4. & 5. 2. Para. 34. Lucæ. 2. Act. 21. Act. 18. Deutro. 1.

XXIIII

Darumb söllend die richter sin menner/ gotzglernig/ gesund in der leer/ nit ghüblet/ nit Cappet/ sund durch die Göttlichenn leer von Gott vnderricht den Brustlatz Aaronis tragende an jren brüsten. Tit. 1. Ioan. 6. 2. Petr. 1. Exod. 28.

XXV

Aber doch die glerten sind zehören: die sind aber gelert/ die täglich mit dem Josya das büch der gesatz läsend/ ouch Mosen vnd die Propheten habend. 4. Reg. 23. 2. Para. 34. Lucæ. 16.

XXVI

Welche nit läsend das büch des gesatzes vnd den Propheten/ in dem selben versprochē vnd vns vorlā gest vō Gott dem vatter geben nit hörēd/ in dem handel des gloubēs/ söllēd noch mögēd sy nit Richter sin. Deutro. 18. Lucæ. 9. Matthei. 3. Marci. 1. 1. Corinth. 1.

Wo ist nun der wyß? Der gschrifftglert? Der disputierer dises welts? Eckius kum? Er kume zů vns der herlich Hercules von Ingoldstatt/ mit Herculanischer krāckheyt (ich irre dann) besiechet/ vnd halte ein schülrecht in dem handel des gloubens. Kum er nun/ so wöllend wir jnn loben.

Druck: Schulthess
Fraubrunnen,
Zürich.

Druck: Schulthess
Frobenius,
Zürich.

Druck: Schulthess
Fraumünster,
Zürich.

Druck: Schulthess
Froschauer,
Zürich.

Druck: Christoph
Froschauer,
Zürich.

Druck: Schulthess
Frobenius,
Zürich.

Drucke: Christoph
Friedrich Heinze,
Buchdr.

Druck: Schulthess
Fraesahmen,
Zürich.

Druck: Schulthess
Froschauer,
Zürich.

Druck: Schulthess
Froschauer,
Zürich.